



Samstag, 11. Oktober 2025

- >> Starknet führt Bitcoin-Staking ein! Was steckt dahinter?
- >> Gewinner der Woche: PancakeSwap (CAKE) legt um 50% zu und profitiert damit vom Erstarken des BNB-Ökosystems!
- >> Verlierer der Woche: Myx Finance (MYX) stürzt um -60% in die Tiefe!
- >> Meine neuesten Videos...

Starknet führt Bitcoin-Staking ein! Was steckt dahinter?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Starknet (STRK) hat mit der Einführung von Bitcoin-Staking einen wichtigen Meilenstein erreicht: Erstmals können Bitcoin-Investoren ihre Coins auf einer Ethereum-Layer-2 staken – ohne ihre Verwahrung aufzugeben. Die Initiative wird als »Bitcoin-Strategie für OGs« vermarktet und soll nicht nur Renditen ermöglichen, sondern auch eine neue Rolle für BTC im DeFi-Ökosystem definieren.

Das Ethereum-Layer-2-Netzwerk Starknet (STRK) hat Ende September 2025 mit dem Bitcoin-Staking eine Neuerung vorgestellt, die die Rolle von Bitcoin in DeFi nachhaltig verändern könnte. Das Besondere am BTC-Staking über StarkNet: Die Verwahrung bleibt in den Händen der Nutzer, während die tokenisierten BTC direkt in die Sicherheits-Architektur von Starknet eingebunden werden.

Damit möchte das Team insbesondere die langfristigen (OG) Investoren ansprechen, die seit vielen Jahren ihre BTC unberührt in ihren Wallets halten. Außerdem erfüllt Starknet damit ein Versprechen, das CEO Eli Ben-Sasson bereits vor einem Jahr gegeben hatte: Bitcoin als »pristine capital« zu nutzen, das nicht nur Wert speichert, sondern auch aktiv Netzwerksicherheit und Renditen generieren kann.

Die neue Initiative kommt offenbar gut an, der STRK-Token legte seit der Ankündigung zeitweise um über 20% zu. Derzeit sind rund 601 Mio. STRK im Staking gebunden, was einem Gegenwert von über 109 Mio. USD entspricht. Hinzu kommen über 510 BTC mit rund 64 Mio. US-Dollar. Damit beläuft sich das Gesamt-TVL auf rund 220 Mio. US-Dollar. Auch die Netzwerkstruktur entwickelt sich: Aktuell sichern 153 Validatoren das System, unterstützt von mehr als 68.000 Delegatoren.

Technische Details des Bitcoin-Staking-Modells von StarkNet

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



STARKNET

New Staking Mechanism on Starknet

Consensus Weight:	STRK 75% · BTC 25%
Assets Available for Staking:	STRK, wBTC, tBTC, SolvBTC
Unstaking Period:	7 days

Der neue BTC-Staking-Mechanismus | Quelle: [Starknet auf X](#)

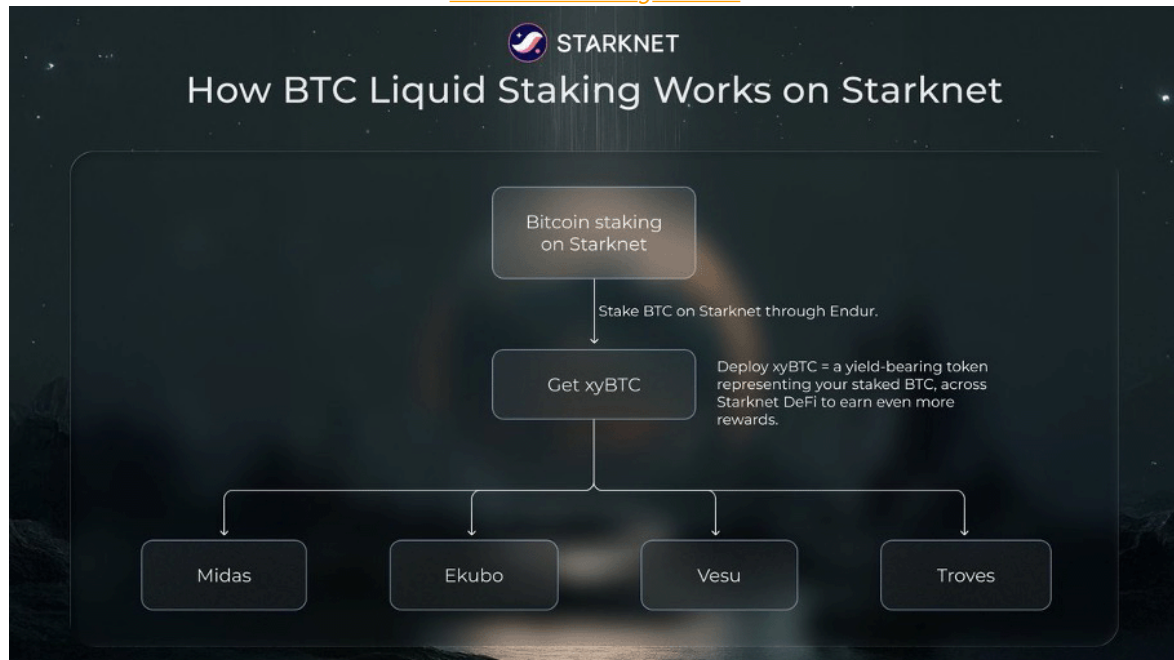
Das Staking-Modell von Starknet kombiniert die beiden Assets STRK (Starknets nativen Token) und Bitcoin (BTC). STRK stellt mit 75% den größten Teil der Staking-Power, Bitcoin trägt immerhin bis zu 25% bei. Die Unstaking-Periode beträgt nur 7 Tage – deutlich kürzer als bei vielen vergleichbaren Protokollen. Durch Starknets zk-STARK-Kryptografie delegieren Bitcoin-Investoren ihre BTC trustless über Smart Contracts an StarkNet, ohne ihre Non-Custodial-Verwahrung aufgeben zu müssen.

Wie Anleger am Bitcoin-Staking auf Starknet teilnehmen können

Die Teilnahme am Bitcoin-Staking auf Starknet erfolgt über ein einfaches, aber mehrstufiges Verfahren. Zunächst bringen Nutzer ihre BTC in tokenisierter Form – etwa als wBTC, tBTC oder SolvBTC – auf die Starknet-Blockchain und delegieren diese über Protokolle wie Endur in den Staking-Prozess. Im Gegenzug erhalten sie ein Derivat namens xyBTC, das ihre hinterlegten Bestände abbildet und zugleich

als renditeerwirtschaftender Token fungiert.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



Wie man am BTC-Staking teilnehmen kann | Quelle: [Starknet auf X](#)

Mit xyBTC eröffnen sich Anlegern weitere Möglichkeiten im Starknet-Ökosystem. Der Token kann in verschiedenen DeFi-Protokollen eingesetzt werden, um zusätzliche Renditen zu erzielen – sei es durch Kreditvergabe, Liquiditätspools oder den Einsatz als Sicherheit für Stablecoin-Emissionen. Zu den Plattformen, die xyBTC bereits unterstützen, zählen unter anderem **Midas**, **Ekubo**, **Vesu** und **Troves**.

Damit entsteht ein doppelter Nutzen: Die hinterlegten BTC tragen einerseits zur Sicherung des Starknet-Netzwerks bei und generieren Staking-Erträge, während xyBTC zugleich im DeFi-Umfeld eingesetzt werden kann, um zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Dieses Modell macht Bitcoin nicht nur zu einem passiven Sicherungsinstrument, sondern zu einem aktiven Bestandteil der DeFi-Wertschöpfung auf Starknet.

Risiken: Sicherheit, Bridges und Liquidationen

So vielversprechend der Ansatz klingt, bleiben die Risiken erheblich. Die DeFi-Geschichte ist reich an teuren Sicherheitsvorfällen: Der Euler-Exploit von 2023 verursachte Verluste von rund 197 Mio. US-Dollar, während der Multichain-Hack weitere 125 Mio. US-Dollar kostete. Auch bei Starknet hängt viel von der Stabilität der eingesetzten Smart Contracts ab.

Ein weiterer Risikofaktor sind die wrapped-BTC-Lösungen selbst. Besonders um wBTC gibt es derzeit Diskussionen, da der Custodian BitGo eine Partnerschaft mit Bit Global unter Justin Sun eingegangen ist – ein Schritt, der Fragen nach

Governance und Vertrauen aufwirft. Sollte ein solcher Verwahrungsdienst kompromittiert werden, wäre nicht nur der jeweilige Token, sondern auch das Staking-Modell insgesamt gefährdet.

Ebenso können starke Rückgänge im Bitcoin-Kurs zu Liquidations-Kaskaden führen, wenn BTC als Sicherheit in Lending-Protokollen genutzt wird. Solche Szenarien bergen systemische Risiken für das gesamte DeFi-Ökosystem. Schließlich gilt auch die zugrunde liegende zk-STARK-Technologie zwar als zukunftsicher und quantenresistent, ist jedoch im großflächigen Einsatz noch vergleichsweise unerprobt.

Unser Fazit:

Starknet hat mit Bitcoin-Staking einen innovativen Weg eingeschlagen, der die Rolle von Bitcoin im DeFi-Bereich neu definiert. Bereits jetzt zeigen die Zahlen, dass Markt und die Community das Modell annehmen. Für erfahrene DeFi-Nutzer bietet sich die Chance, früh an einem neuen Ökosystem teilzuhaben, für konservativere Anleger bleibt Vorsicht angebracht – nicht zuletzt wegen der Abhängigkeit von wrapped Assets und der damit verbundenen Verwahrungsrisiken.

Ob Starknet den Anspruch einlösen kann, zur führenden BTCFi-Plattform zu werden, hängt letztlich davon ab, ob es gelingt, Sicherheit, Skalierung und Akzeptanz dauerhaft miteinander zu vereinen. Sollte dies gelingen, könnte das Projekt nicht nur seine eigene Position im Ethereum-Ökosystem stärken, sondern auch die langfristige Rolle von Bitcoin in der Welt der digitalen Finanzmärkte neu definieren.

Gewinner der Woche:

PancakeSwap (CAKE) legt um 50% zu und profitiert damit vom Erstarken des BNB-Ökosystems!

PancakeSwap (CAKE) gehört in dieser Woche zu den großen Gewinnern am Krypto-Markt. Der Token legte über 50% zu und erreichte mit 4,50 US-Dollar den höchsten Stand seit Anfang des Jahres.

Auslöser war die starke BNB-Rallye, die das Handelsvolumen auf der BNB Chain massiv ansteigen ließ. Dadurch explodierte das gesamte BNB-Ökosystem, allen voran die großen DeFi-Protokolle. PancakeSwap verzeichnete ein tägliches

Handelsvolumen von über 663 Mio. US-Dollar und ein Quartalsvolumen von 772 Mrd. US-Dollar, was nicht nur die Gebühreneinnahmen, sondern auch die Burn-Rate in die Höhe trieb. Hinzu kommen neue Trading-Features wie Limit-Orders mit Gebührenbeteiligung sowie die Multichain-Expansion auf Base, Solana und Arbitrum, die frisches Kapital und neue Nutzer anzieht.

Rückenwind kam zudem durch die Einführung von CAKE.PAD, einer neuen Launch-Plattform, die sämtliche Teilnahmegebühren zu 100% verbrennt. Damit reduziert PancakeSwap (SWAP) nicht nur das zirkulierende Angebot, sondern stärkt auch langfristig den deflationären Charakter des Tokens.

Parallel dazu wurden Anfang Oktober 26 Millionen CAKE verbrannt – eine der größten Burn-Aktionen in der Geschichte des Projekts. Dieser gezielte Supply-Schock erhöhte das Vertrauen der Anleger und sorgte für zusätzliche Nachfrage.



Unser Fazit:

In Summe profitiert PancakeSwap derzeit von einer klaren strategischen Neuausrichtung: Weniger Inflation, mehr Plattformaktivität und stärkere Einbindung der Community. Mit CAKE.PAD und den konsequenten Burn-Mechanismen unterstreicht das Team seine Entschlossenheit, den Tokenwert langfristig zu stabilisieren und zu stärken.

Verlierer der Woche: **Myx Finance (MYX) stürzt um -60% in die Tiefe!**

Myx Finance (MYX) musste in dieser Woche einen massiven Kursrückgang hinnehmen. Der Token verlor innerhalb von 7 Tagen rund 67% seines Wertes und fiel damit deutlich stärker als der Gesamt-Markt.

MYX Finance ist eine dezentrale Derivatebörse (Perp DEX), die auf der BNB Chain läuft und sich auf den Handel mit Perpetual-Kontrakten spezialisiert hat. Zentral die **Abkopplung vom Bitcoin-Trend**. Während Bitcoin neue Allzeithochs erreichte, setzte MYX seine Talfahrt fort – eine auffällige Divergenz, die das Vertrauen vieler Anleger erschütterte.

Technisch bestätigte sich die Schwäche zusätzlich: Der Kurs fiel unter den 50-Tage-EMA, während der RSI dauerhaft unter dem neutralen Wert von 50 notierte – klare Signale für anhaltenden Verkaufsdruck. Hinzu kamen **Liquidations-Kaskaden**: Zwischen 7 und 9 US-Dollar lagen große Order-Cluster und Stop-Loss-Zonen, die nach dem Durchbruch nach unten eine Kettenreaktion auslösten. Die resultierenden automatischen Verkäufe beschleunigten den Absturz erheblich.

Verschärft wurde die Lage durch **Unregelmäßigkeiten beim Airdrop**: Ein Bericht von Bubblemaps deckte auf, dass über 100 Sybil-Wallets rund 1% des Gesamt-Angebots erhielten. Das schwache Krisen-Management des Teams nährte Spekulationen über interne Marktmanipulationen und löste weitere Panikverkäufe aus.



Unser Fazit:

Fundamental bleibt das Projekt trotz innovativem DeFi-Ansatz angeschlagen. Die Kombination aus technischer Schwäche, Vertrauensverlust und strukturellen Problemen hat gezeigt, wie schnell sich Momentum-Coins ohne solides Fundament gegen den Markt drehen können.

Myx Finance (MYX) steht exemplarisch für die Risiken junger DeFi-Projekte, deren Hype-Phasen abrupt enden können. Technische Schwäche, negative Marktdivergenzen und fehlende Transparenz haben den Token massiv belastet – eine nachhaltige Erholung dürfte nur mit klarer Kommunikation und wiederhergestelltem Vertrauen gelingen.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethereum**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Oktober](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2025 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.